



November 2024

DAS PORTAL

Zeitung der Schloß Hoym Stiftung



In Kooperation mit:

Diakonie



aus 100 % Altpapier

Ihre Ansprechpartner:



Heidi Böhme
Aufnahmeanfragen
h.boehme@schloss-hoym.com
034741 – 95-110



Sindy Plock
Personalreferentin
s.plock@schloss-hoym.com
034741 – 95-104



Eileen Greunke
Pädagogische Leiterin
e.greunke@schloss-hoym.com
034741 – 95-128

VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr neigt sich zum Ende und langsam fügen sich 365 Tage zu einem Bild von Erinnerungen zusammen. Wie ist Ihr Bild? Bunt, hell, dunkel oder eine Melodie mit lauten, leisen, traurigen Tönen?

365 Tage voller Geschichten, im Leben der Schloß Hoym Stiftung, bei Bewohnern und Mitarbeitern und noch einmal dazu bunte Geschichten in der letzten Ausgabe des Jahres unserer kleinen Zeitung „Portal“.

365 Tage voller Geschichten, voller Hoffnung und manchmal auch Enttäuschungen. Hoffnung zum Beispiel, weil ein Bewohner viel mehr Eigenständigkeit entwickelte, als zunächst erwartet wurde. Enttäuschung, weil der Landesrahmenvertrag durch das Land Sachsen-Anhalt gekündigt wurde und nun wieder Unsicherheit besteht, wie es weitergeht.

Ich denke an Worte, die gesagt wurden oder ausblieben, Zeichen und Gesten, deren Bedeutung ich nur ahnen konnte, Wünsche und Träume, von denen genug noch auf Erfüllung warten.

Gerahmt wird mein Bild von 365 Tage geschenkte Lebenszeit und damit soviel Grund zur Dankbarkeit!

Vor uns liegt nun der Rest unseres Lebens. Fortsetzung oder Neubeginn?

In der Schloß Hoym Stiftung wollen wir versuchen zu ergänzen, was unfertig ist, zu füllen, was leer blieb und bewahren was gut ist, immer zum Wohle unserer Bewohnerinnen und Bewohner.

Ihnen und Ihren Familien alles erdenklich Gute für das Jahr 2024, eine gute und – „weil es nie schaden kann“ – gesegnete Weihnachtszeit.

Ihr René Strutzberg



Gisela Günther
Qualitätssicherungs-
beauftragte
g.guenther@schloss-hoym.com
034741 – 95-200



Carlo Scholz
Leiter der Verwaltung
und Wirtschaftsabteilung
c.scholz@schloss-hoym.com
034741 – 95-112



René Strutzberg
Geschäftsführer
r.strutzberg@schloss-hoym.com
034741 – 95-100



SOMMERKONZERT im und am Haus Sonnenschein – 20.08.24

Christina Härtling, Förderbereich

Nicht nur die Bewohner*innen des Haus Sonnenschein, nein, auch viele Bewohner*innen unserer Einrichtung machten es sich im Innenhof Haus Sonnenschein/Haus Elisabeth gemütlich. Die Sonne meinte es gut und jeder fand trotzdem einen Schattenplatz zum Zuhören.

Unser SchlossChor hat wieder fleißig für das Sommerkonzert geübt. Vor allem mit Volksliedern, die den Bewohner*innen vom Haus Sonnenschein (meistens) bekannt sind, aber auch mit Schlagern und Oldies wurden alle Gäste erfreut. Und das Schöne – es wurde mitgesungen und mitgeklatscht. Zuhörern wie auch Mitwirkenden war die Freude anzusehen, wenn z. B. gesungen wurde: „Ich bau dir ein Schloss...“

(von Heintje). Naja, noch eins muss er ja dann wohl nicht bauen, denn wir haben ja schon ein Schönes!



Eutiner Gitarrenorchester zu Besuch in der Schloß Hoym Stiftung

Mandy Heide, GL Tagesförderung

Am 27.09.2024 war das Eutiner Gitarrenorchester zu Gast in der Schloß Hoym Stiftung und bereitete den Bewohnern sowie externen Besuchern einen tollen Nachmittag. 12 Musiker boten ein klassisches und folkloristisches Konzertprogramm.



Rund 100 Besucher nahmen am musikalischen Angebot teil und genossen die wunderschönen Klänge der Gitarren. Die musikalische Darbietung sorgte für eine entspannte und fröhliche Atmosphäre, die bei allen Teilnehmern großen Anklang fand.

Begleitet wurde der Nachmittag von einer hervorragenden Verpflegung unserer hauseigenen Küche.

Es war ein rundum gelungener Tag, der noch lange in unseren Erinnerungen bleiben wird.

Impressum

Schloß Hoym Stiftung, OT Hoym/Anhalt,
Schlossplatz 6, 06467 Seeland

Kontakt: Telefon: +49 (0) 34741-950
Telefax: +49 (0) 34741-358
Internet: www.schloss-hoym.com
E-Mail: kontakt@schloss-hoym.com

Redaktion: D. Genau, T. Kahl,
R. Strutzberg, I. Rauhut,
L. Müller, K. Thomas, K. Wiele,
C. Staufenbiel, N. Feldheim,
A. Matthies

Fotos: Redaktion, Autoren

Gesamtherstellung: Druckerei
Mahnert GmbH, Aschersleben

Spenden für:

Beschaffung von Materialien für die
Ganztagsförderung, Bewegungstherapie
und Bewegungsbad sowie Umsetzung
von kulturellen Veranstaltungen.

Bank: Salzlandsparkasse
IBAN: DE 20 8005 5500 3061 0000 70
BIG: NOLADE 21 SES



DER BEWOHNERBEIRAT INFORMIERT

Wir sagen Danke



v.l.n.r.: N. Feldheim, S. Lubinski, S. Nowak, H. Marschinke, S. Finke, M. Eisenkolb, A. Stamm, I. Richter

Am 21.08.2024 fand in unserer Einrichtung die Wahl des neuen Bewohnerbeirates statt.

- Wir sagen Danke an den alten Bewohnerbeirat, welcher sich zwei Jahre lang für die Interessen der hier lebenden Bewohnerinnen und Bewohner eingesetzt hat
- Wir sagen Danke an die fleißigen Wahlhelfer, für ihre Unterstützung vor und während der Wahl
- Wir sagen Danke an alle Bewohnerinnen und Bewohner sowie deren Unterstützer für die Wahlbeteiligung von beachtlichen 50,8 %

Dieses Vertrauen wollen sich die neuen Bewohnerbeiratsmitglieder natürlich weiter erarbeiten.

Aber warum ist ein Bewohnerbeirat so wichtig?

Ein Bewohnerbeirat nimmt die Funktion eines Vermittlers zwischen der Einrichtungsleitung

und den Bewohnerinnen und Bewohnern ein. Er leitet Wünsche und Beschwerden weiter und vertritt die Bewohnerinnen und Bewohner bei Entscheidungen, bei denen ein Mitwirkungsrecht und Mitbestimmungsrecht besteht.

Welche Rechte und Pflichten ein Bewohnerbeirat hat, steht in der Mitwirkungsverordnung. Jedes Bundesland- so auch Sachsen- Anhalt, hat eine eigene.

Hier nun das Wahlergebnis vom 21.08.2024:

Mandy Eisenkolb	107 Stimmen
Nicky Feldheim	86 Stimmen
Sissi Helga Lubinski	86 Stimmen
André Stamm	85 Stimmen
Heike Marschinke	79 Stimmen
Sebastian Nowak	79 Stimmen
Karin Ehrhardt	76 Stimmen
Sven Finke	76 Stimmen
Iris Richter	76 Stimmen

Zum Nachfolgekandidaten wurden gewählt:

Andrea Mann	73 Stimmen
Marie Luise Brettschneider	72 Stimmen
Klaus Janiska	72 Stimmen

Der neue Bewohnerbeirat hat seine Aufgaben verteilt, welche im Schaukasten der Schloß Hoym Stiftung aushängen. Auch jede Wohngruppe bekommt einen Überblick- damit alle Bewohnerinnen und Bewohner wissen, an wen sie sich wenden können.

Der Bewohnerbeirat trifft sich weiterhin jeden ersten Mittwoch im Monat von 15.30Uhr-17.00Uhr. Im kommenden Jahr werden wir als Bewohnerbeirat wieder mit den Wohngruppenbesuchen beginnen, um direkt mit Euch in den Austausch gehen zu können. In der Zwischenzeit kann jeder zu den Sitzungen kommen- ein kurzer Anruf oder eine Nachricht genügen.

Tel.: 034741 95131

Euer Bewohnerbeirat

Die silberne Ehrennadel der Schloß Hoym Stiftung

Die silberne Ehrennadel der Schloß Hoym Stiftung wird seit 2018 an Persönlichkeiten verliehen, die sich in der Vergangenheit und/oder Heute besondere Verdienste beim Aufbau und der Förderung der Schloß Hoym Stiftung ehrenhalber erworben haben. Die Auszeichnung besteht aus einer Ehrennadel und dem Exklusivband der Schloß Hoym Stiftung – Hoym/Anhalt Residenzstadt von 1692 bis 1812.

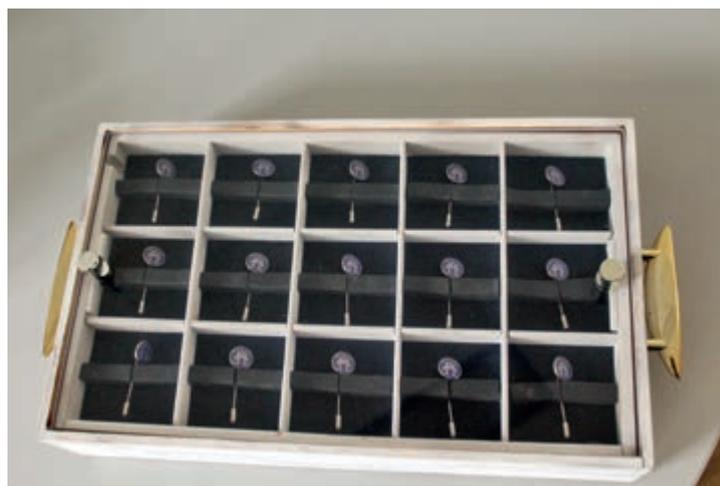
Bisher wurden Doris Kiwel, Franz Peter Jorgol, Dipl. med. Martina Unger, Dietrich Genau und Gabriele Ziegenhardt durch den Vorstand der Schloß Hoym Stiftung ausgezeichnet.

Die künftig noch zu verleihenden Ehrennadeln haben nun einen besonderen Platz gefunden. Der Bereich Holzwerkstatt hat dafür eigens eine kleine „Schatzkiste“ gebaut.

Weitere Informationen zu diesem Thema finden Sie unter: www.schloss-hoym.com/index.php/ehrungen.html



v.l.n.r.: Mario Gröger und Alexander Hauswald



Wollen auch Sie Teil unseres Teams werden?

<https://www.schloss-hoym.com/index.php/stellenangebote.html>
oder scannen Sie den QR-Code



Rote Kirschen ess ich gern, Schwarze noch viel lieber. In die Schule geh ich gern, alle Tage wieder!

Manuela Gehrman, Förderbereich

Kennt man noch das alte Kinderreigenlied?

Immer gern im Sommer wird das Lied angestimmt – es wird getanzt und gesungen. Auch die Kirschen sind jedes Jahr im Sommer wieder rot. Auch bei uns in der Schloß Hoym Stiftung. Erst die Süßkirschen und kurz danach die Sauerkirschen auf unserer Streuobstwiese.

Dieses Jahr haben wir uns gedacht, dass wir die Kirschen mal als Marmelade verarbeiten könnten. Frau Buchmann entschied sich spontan für den Part Marmelade kochen mit Süßkirschen und Frau Gehrman dann in zweiter Runde mit den Sauerkirschen. Also ab in die Bäume mit unseren Bewohnern und gepflückt. Selbstverständlich wurde auch genascht. Man muss ja schließlich wissen, ob sie die erforderliche Qualität vorweisen. Die Motivation war riesig, denn sie wussten, dass es in den nächsten Tagen leckere Kirschmarmelade geben würde.

Sogar das unliebsame Entkernen der Kirschen wurde ohne zu murren erledigt. Dann ab mit den kleinen Früchtchen auf den Herd. Kurze Zeit später war die Marmelade schon zum Abfüllen bereit. Unsere Bewohner hatten jede Menge Spaß an diesen Tagen und wir sind voller Zuversicht, dass unsere Wäscherei die roten Flecken auf unseren weißen Schürzen wieder rausbekommt. Und wir können voller Stolz behaupten: Die Marmelade ist uns verdammt gut gelungen!!!! Und diese gibt es jetzt jeden Morgen mit Filinchen. Ein schöner leckerer Start in den Beschäftigungstag!



Spielmannszug zu Gast in der Festscheune

Melanie Prippe, AK Kultur



Der Schadelebener Spielmannszug war am 01.09.2024 zu Gast in der Festscheune und sorgte für eine fröhliche Atmosphäre. Unter der diesjährigen „Leitung“ von Bewohner Günter Rosenkranz erlebten die etwa 100 Zuschauer einen unvergesslichen Vormittag voller Musik und Freude. Die Gäste sangen, tanzten und lachten gemeinsam, was für eine wunderbare Stimmung sorgte.

Es war wieder ein tolles Event, dass die Gemeinschaft zusammenbrachte und viel Spaß auf beiden Seiten bereitete.

Ausflug zur LAGA der AG Reinstedt

Iris Richter, Bewohnerin der AWG Reinstedt und Michaela Horenburg, AWG Reinstedt

Am 06.08.2024 starteten wir, alle Bewohner und Mitarbeiter der Außenwohngruppe Reinstedt, pünktlich um 7.45 Uhr mit einem großen Reisebus nach Bad Dürrenberg. Ziel war der Besuch der LAGA, um für unseren Gartenbereich einige Ideen zu sammeln.



Trotz Pause erreichten wir schon gegen 9.30 Uhr sicher und frohgelaunt die LAGA. Nach dem Erwerb der Eintrittskarten konnten wir die Blumen- und Pflanzenwelt bei herrlichem Sonnenschein bewundern. Wir staunten nicht schlecht, wie man Pflanzen zur Gestaltung einsetzen kann, sind uns aber schon bewusst, dass man dazu vom Fach sein muss. Neben den Gärtnern, zeigten auch die Floristen ihr Können. Seltene Pflanzen, wunderschöne Blumengebinde und Pflanzenarrangements waren in einigen Hallen ausgestellt. In einem Gartenrestaurant nahmen wir dann ein leckeres Mittagessen zu uns.

Da die Sonne es zu gut meinte und wir mittags schon Temperaturen von 30 °C hatten, entschieden wir uns, noch ein Eis im klimatisierten Nova-Eventis zu schlecken. Einige Mitbewohner nutzten die Gelegenheit, um für sich noch einige Kleinigkeiten zu kaufen.

Gegen 15.30 Uhr traten wir die Heimreise an. Bepackt mit vielen Eindrücken und Erlebnissen, völlig erschöpft erreichten wir sicher wieder die Wohngruppe.

Auf diesem Wege möchten wir uns recht herzlich beim Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V.“ bedanken, die unsere Reise großzügig finanziell unterstützt haben.



Bewohner und Mitarbeiter der Außenwohngruppe Reinstedt

Der Fachartikel im Portal – heute: die pädagogische Bedeutung von kulturellen Angeboten für unsere Bewohnerinnen und Bewohner

Eileen Greunke, pädagogische Leiterin

„Natürlich, das kriege ich hin“ habe ich geantwortet, als ich für einen Beitrag im Portal zur pädagogischen Bedeutung unserer vielfältigen kulturellen Angebote angefragt wurde. Jetzt beim Schreiben merke ich, wie leichtfertig das war. Ich werde ja nicht losgehen und messen, wie die Teilnahme an einer Wanderung oder einem Konzert, eine Kremserfahrt oder ein Besuch auf der Landesgartenschau die Befindlichkeit, Grundwerte und Grundhaltung und den Bildungsstand derer, die daran teilgenommen haben, verändert oder sogar verbessert haben.

Ich beziehe meine Aussagen ausschließlich auf das, was ich beobachte und was mir berichtet wird. Und das, was wir beobachten, ist auch oft das Einzige, was wir für die Einschätzung nutzen, welches unserer kulturellen Angebote für wen angemessen ist, Freude bringt und vielleicht auch Entwicklung anregt. Wenige der von uns Betreuten können sehr genau sagen, was sie gut finden oder was sie sich wünschen. Und die, die das können, bleiben oft bei dem, was sie bereits einmal erlebt haben und entwickeln selten eigene Ideen für ein neues Erlebnis. Und viele von ihnen haben kein innerliches Konzept davon, was es bedeutet, sich etwas zu wünschen oder etwas gern machen zu wollen. Das heißt, wenn sie eine Idee im Kopf haben oder wir ihnen die Idee geben – und sie diese Idee gut finden -, dann muss diese umgesetzt werden. So etwas wie „vielleicht“ und „später“, „das dauert noch“ werden - je nachdem, wie fürsorglich wir das formulieren – akzeptiert, aber nicht verstanden. Da kann die Wartezeit bis zum nächsten Urlaub, Sommerfest oder Krippenspiel manchmal für alle ganz schön lang werden.

Ich denke, was uns leitet bei der Auswahl dessen, was wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern anbieten und für sie erlebbar machen wollen, ist zum Einen, wenn wir sehen, was ihnen Freude macht, aber es ist zu einem großen Teil auch das, was uns selbst Freude macht. Wenn wir selbst gern ein Konzert besuchen, sei es Klassik, Rock oder Rap, oder selbst gern zu einem Fußballspiel fahren oder selbst gern wandern gehen oder eine Ausstellung besuchen wollen, dann ist es für die von uns Betreuten ein Riesenzugewinn an kultureller Teilhabe, wenn wir diese Freude mit ihnen teilen und sie mitnehmen bzw. ihnen solche Angebote unterbreiten. Auch wenn sie selbst nie dazu den Wunsch geäußert hätten. Von daher stehen und fallen unsere kulturellen Angebote mit den innovativen, kreativen und motivierten Mitarbeitenden, die sich nicht bremsen lassen, ihre Ideen und ihre Begeisterung in die Arbeit einzubringen.

Mindestens zwei Dinge habe ich bis hier entdeckt, die die Bedeutung der kulturellen Angebote ausmachen könnten: es ist die Teilhabe und es ist die Freude. Und wenn ich nur mal noch unser besonderes Event „Schloß Hoym sucht den Superstar“ an Effekten nehme, dann stimmt man mir sicher auch ohne Messdaten zu, dass die pädagogische Bedeutung von Kultur enorm ist. Da gab es jede Menge Aufregung und Begeisterung. Alle Kandidaten hatten sich intensiv und richtig gut vorbereitet. Sowohl die Kandidaten als auch das Publikum war 120%ig bei der Sache, das war keine Show, das war alles echt und bei allem Spaß, den wir hatten, voller Ernsthaftigkeit. Da waren Angst und Lampenfieber vor dem Auftritt und Erleichterung, Stolz und Freude danach – nicht etwa „wie im echten Leben“ sondern das war und ist das echte Leben.

Ich glaube, unsere kulturellen Angebote haben nicht nur eine Bedeutung für die Betreuten in der Schloß Hoym Stiftung, sondern genauso eine Bedeutung für die Betreuenden. Wir begeben uns gemeinsam in eine Welt des Erlebens und der Erfahrung, wir teilen Emotionen. So etwas schafft Verbindung und die Grenzen und Unterschiede verblassen. In den Momenten des gemeinsamen Erlebens sind wir weder Bewohner noch Mitarbeiter, sondern einfach Mensch. Und vielleicht ist das der wahre Kern und das eigentliche Ziel von Inklusion.

Urlaubsfahrt Förderbereich

Thomas Gebbert, Förderbereich

Schon im vorherigen Jahr verbrachten wir einen idyllischen Urlaub auf dem Landgut Elshof in Nirow Schollene. Um auch anderen in den Genuss von Erholung auf dem Lande zukommen zu lassen, ging es vom 23.07.2024 – 25.07.2027 für 9 Urlauber (+ Begleitung) in die wohlverdiente Auszeit. Fern von Stress und Trubel, ließen wir die Seele baumeln.

Wem es zu ruhig wurde, konnte bei der Versorgung der Pferde mit anpacken. So schmeckten die Leckereien vom Grill umso besser.



Bei kleinen Spaziergängen, Tanzeinlagen oder einer Partie Tischtennis, verging die Zeit wie im Flug. Wir sind uns sicher.... Wir kommen wieder!!!

Bewohnerausflug – Pflegeheim Haus Sonnenschein

Kathleen Greye, Pflegeheim Haus Sonnenschein

Das Betreuungsteam im Pflegeheim Haus Sonnenschein plante einen Ausflug zum Tiergarten nach Staßfurt mit 2 Bewohnerinnen. Am 12.08.24 war es dann soweit, alle Taschen waren gepackt für den schönen Tag und das Wetter war uns auch wohlgesonnen. Um 10 Uhr ging es los und die Eindrücke für unsere beiden Bewohnerinnen waren groß, sie hatten sichtlich Freude. Eine Pause zum Mittagessen zur Stärkung wurde eingelegt und weiter ging es durch den Tiergarten zu den Ziegen. Kaffee und Kuchen durften nicht fehlen, um am Nachmittag den Ausflug zu beenden. Es war ein schöner Tag.



Gottesdienste der Ev. Kirchengemeinde Hoym

21.11.2024	15:00 Uhr	Erinnerungsandacht, Kulturhaus
01.12.2024	10:00 Uhr	Taufgottesdienst in der St. Johannis Kirche Hoym
20.12.2024	15:00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligen Abend, Kulturhaus
24.12.2024		Weihnachtsgottesdienst St. Johannis Kirche Hoym

KIRCHENCAFE in der Hoymer Kirche St. Johannis

Arbeitskreis Christliche Angebote

Nachdem es letztes Jahr so gut gelungen war, lud die Hoymer Kirchengemeinde St. Johannis auch dieses Jahr wieder zum Kirchencafe ein. Es war ein Raum der Begegnung zwischen der Schloß Hoym Stiftung und der Kirchengemeinde des Ortes gedacht.

Mario Gube mit Manuela Gehrman läuteten die Glocken und es klang durch den Ort. Die kleine Andacht gestalteten Pfarrerin Franziska Rotte und Gemeindepädagogin Kathrin Preuß. Es wurde betont, wie wichtig Freundschaften sind, wie man auch mal verzeihen kann und immer wieder aufeinander zugehen kann.

Am Ausgang hat jeder ein Freundschaftsband bekommen. Natürlich kam die Orgel nicht zu kurz, mit allen gezogenen Registern und Frau Ursel Tietze an der Panflöte dazu, wurde die Kirche ordentlich mit Klängen gefüllt.



Im Schatten der großen Bäume vor der Kirche kam dann Gemütlichkeit und das ein oder andere Gespräch auf. Nebenbei erklangen altbekannte Volkslieder. Wir freuen uns aufs nächste Jahr bei hoffentlich wieder so schönem Wetter!

Landessportspiele Sachsen-Anhalt in Wittenberg

Maria Junge und Sina Aust, Förderbereich

Am 24.08.2024 fanden in Wittenberg die Landessportspiele Sachsen-Anhalt statt. Der Startschuss fiel bereits um 7:00 Uhr in der Früh für unsere 11 Betreuer und 15 Bewohner mit der knapp 2 stündigen Busfahrt nach Wittenberg. Die Stimmung war gut und die Veranstaltung ein voller Erfolg.

Besonders hervorzuheben ist die herausragende Leistung von Nils Norowetz aus dem Gartenweg 7, der sich die Goldmedaille sicherte. Christian Meyer aus dem Wohnbereich Gartenblick konnte ebenfalls eine Medaille gewinnen, was die Leistung der Athleten unterstreicht. Insgesamt wurden in vier



v.l.n.r. Christian Meyer, Nils Norowetz

Partnerdisziplinen spannende Wettkämpfe ausgetragen. Die Finanzierung des Busses wurde durch den Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V.“ ermöglicht, was die Organisation und die Teilnahme der Athleten erleichterten. Die große Eröffnungsfeier wurde von Rainer Hasselhoff begleitet und sorgte für eine festliche Stimmung. Nach der großen Erwärmung ging es los. Bei bestem Wetter erlebten die Teilnehmer und Zuschauer viel Spaß und Freude. Die Landessportspiele waren ein bedeutendes Ereignis, das den Zusammenhalt und die Begeisterung für den Sport in der Region förderte.

Mit dem Kremser im Harz – von Dankerode nach Neudorf

Martin Schmidt, Wohngruppe Kleeblatt



Am 14.05.2024, am Parkplatz gegenüber vom Sportplatz in Dankerode, begann unsere Fahrt mit dem Kremser durch Wald und über Flur, zum Gondelteich bei Neudorf. Auf dem Weg dahin erfuhren wir viel Interessantes über die Umgebung und über das Umland. Unser Kutscher, Herr Glaser, kennt sich gut aus in seiner Heimat. Am Gondelteich angekommen, machten wir eine große Pause mit Kaffee und selbstgebackenem, leckeren Kuchen. Die Pferde und auch wir waren für den Heimweg gut gestärkt und der Kremser machte sich mit allen zurück nach Dankerode.

In Dankerode angekommen machten wir eine kleine Runde durch den Ort zu Fuß. Zum Abschluss kehrten wir in die Jägerstube auf dem Marktplatz ein und saßen bei sehr schönem Wetter Draußen. Wir ließen uns zum krönenden Abschluss einen Erdbeereisbecher schmecken. Am Abend traten wir dann unseren Heimweg an und ein schöner Tag an frischer Luft im Harz ging zu Ende.

Unser Dank gilt dem Förderverein „Freunde von Schloß Hoym e.V.“, welcher die Kremserfahrt mit finanziellen Mitteln unterstützte.

Gefördert durch
den Förderverein
„Freunde von Schloß
Hoym e.V.“

Im Namen der Bewohner und Mitarbeiter der Wohngruppe Kleeblatt
Martin Schmidt

Salzländer Kulturstempel

Mandy Heide, AK Kultur

Im Salzlandkreis gibt es eine Initiative, die kulturelle Vielfalt und regionale Geschichte fördert – die Salzländer Kulturstempel. Durch die Mitarbeiter des AK Kultur und einige Bewohner der Stiftung entstand ein Projekt, das Kultur für alle zugänglich macht.

Die Ausflüge zu den Stempelstellen boten den Bewohnern eine willkommene Gelegenheit, Schätze der Region zu entdecken. So wurden unter anderem die Stempelstelle Nr. 11 „Märchengarten im Paradies“ und Stempelstelle Nr. 14 „Tiergarten Bernburg“ aufgesucht.

Unsere Bewohner sammelten bei den Ausflügen nicht nur Stempel, sondern auch Erfahrungen, die ihnen die Vielfalt ihrer Umgebung näherbrachten.



„Möge der Geist des Sportes mit uns sein ...

Katharina Nerke, köA Bewegungstherapie



... und uns alle inspirieren“, so lautete der diesjährige Sportlereid von Sven Finke aus der Wohngruppe Gartenweg 7. Nach der traditionellen Entzündung des Olympischen Feuers durch Franziska Gothe aus der Wohngruppe Selkegrund, startete das 19. Sportfest der Schloß Hoym Stiftung. Rund 250 Teilnehmende aus 9 verschiedenen Einrichtungen kämpften in den Disziplinen Kugelstoßen, Weitsprung, Schlagballweitwurf und 60 m-Lauf um die beliebten Medaillen. Das Team Beuge brachte mit ihrer Erwärmung vorab die Sportler schon zum Schwitzen.

An den Wettkampfstätten konnte man begeisterte Anfeuerungsrufe und spannende Kampf Atmosphäre wahrnehmen. Jeder gab sein Bestes an diesem Tag, ob in den Hauptdisziplinen oder bei den Partnerdisziplinen. Nach dem Mittag konnten die, die noch etwas Kraft hatten das Tanzbein zu flotter Discomusik schwingen.

Dann war es endlich soweit. Medaillen und Urkunden wurden übergeben. Jeder lauschte gespannt: Wird sein Name auch aufgerufen oder war diesmal doch ein Anderer schneller gewesen? Zum Schluss kam die große Verleihung des Wanderpokals für die aktivste Wohngruppe an diesem Tag. Hochverdient wurde der Pokal an die Außenwohngruppe Nachterstedt in der Weddeler-Straße überreicht, dessen Bewohner und Mitarbeiter ihn mit großem Jubel entgegennahmten. Herzlichen Glückwunsch an alle Sportler, die an diesem Tag ihr Bestes gaben, denn Sieger waren sie ALLE.



Sommerdisco mit kostenfreiem Eiswagen für unsere Bewohner

Mandy Heide, GL Förderbereich

Im August fand für unsere Bewohner die diesjährige Sommerdisco statt, diese war ein besonderes Event. Der Eiswagen machte Zwischenhalt in der Schloß Hoym Stiftung und wurde von den Besuchern in Empfang genommen. Aus einem vergangenen Flohmarkt, der gut besucht wurde, konnten dank des Erlöses die Besucher kostenlos ein Eis genießen. Eine willkommene Erfrischung.

Bei herrlichem Sommerwetter, Grillwurst und ausgelassener Stimmung wurde mit knapp 100 Personen gefeiert.

Diese Disco zeigte wieder mal allen, wie wichtig solche gemeinschaftlichen Veranstaltungen für das Zusammenleben in unserer Stiftung sind.

Sommer, Sonne, Ostsee - Der Gartenweg auf Urlaubsreise

Katharina Nerke, köA Bewegungstherapie



Am 2.9.24 war für einige Bewohner der Wohngruppe Gartenweg 7 die Nacht bereits um 3 Uhr zu Ende, da die Aufregung so groß war und sie nicht schlafen lies. Für 11 von 15 Bewohnern des Hauses ging es an diesem Morgen gemeinsam mit fünf Mitarbeiter*innen nach Kellenhusen. Bereits im September 2023 hatten unsere Bewohner die Möglichkeit und konnten dort in einer kleineren Runde eine Auszeit genießen. Das Glück war in der Urlaubswoche definitiv auf unserer Seite und der Sommer zeigte mit seinen dauerhaften 24 Grad nochmal was er kann.

Auch in diesem Jahr durften wir für fünf Tage im Ferienhaus „Waldhus am Meer“ einziehen und uns Rundum wohlfühlen. Da es außerhalb vom Tourismustrubel und mitten im Wald liegt, ist es ideal für alle, die etwas zur Ruhe kommen wollen. Dies ist auch unseren Bewohnern gelungen. Auf etwa 400 qm Wohnfläche und ca. 10000 qm Grundstück war Platz für jeden da und jeder hatte die Möglichkeit, sich für einen Moment zurück zu ziehen. Trotz der großen Fläche war jedoch der Massagesessel im Haus der beste Freund für Bewohner und auch Mitarbeiter.

Bereits am nächsten Tag nach dem ankommen dachten wir uns, wenn man bereits das Meer vor der Nase hat und das Wetter auf unserer Seite ist, muss auch ein Strandtag sein. Badesachen, Snacks und alles was so gebraucht wird, waren schnell eingepackt. Bewohner zu sehen, die das erste Mal in ihrem Leben ihre Füße im Meer haben können, war auch für uns als Mitarbeiter eine Freude. Einen ganzen Tag verbrachten wir im Hansapark. Es war erstaunlich, wie mutig alle waren. Auch vor den größten Achterbahnen gab es keinen Halt. Am letzten Urlaubstag ging es in den Zoo Grömitz. Dort konnten wir sogar Schimpansen-Babys bestaunen, in das Freigehege der Kängurus und Alpakas gehen und Ziegen füttern. Danach ging es zum bummeln an die Promenade von Grömitz.

Zusammenfassend können wir als Mitarbeiter sagen, dass es für alle ein gelungener Urlaub war. Dies zeigten uns die Bewohner auch mit ihren lieben und dankenden Worten.

Laura: „Es war wunderschön. Das Meer war toll. Ich war das erste Mal im Urlaub.“

Nils: „Es waren schöne Tage. Wir hatten schönes Wetter. Ich wollte am liebsten noch ein bisschen dableiben.“

Heike: „Ich bin mit Carmen von der Brücke aus bis zum Strand geschwommen. Es war kalt aber auch spaßig.“



Bewohner und Mitarbeiter der Wohngruppe Gartenweg 7

Sind Sie vorbereitet auf die Generation Z?

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute stehen nicht mehr auf, wenn Ältere das Zimmer betreten. Sie widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“

Das ist kein Satz aus der heutigen Zeit, sondern stammt von Sokrates, 470 – 399 vor Christus. Ganz schön weit gekommen, trotz dieser Jugend von damals.

In einer gemeinsamen Veranstaltung für Führungskräfte und Personalverantwortliche der Klusstiftung, des Matthias Claudius Haus, des Staßfurter Waisenhaus und der Schloß Hoym Stiftung hat Prof. Dr. Stefan Hähnel die Frage aufgemacht – wie umgehen und gestalten mit den nachfolgenden Generationen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, insbesondere der Generation Z? Dabei hat er einen hoffnungsvollen Blick in die Zukunft ermöglicht und auf humorvolle Weise wissenschaftlich belegte Handlungsansätze aufgezeigt.



Prof. Dr. Stefan Hähnel

Prof. Dr. Stefan Hähnel studierte an der Universität Bayreuth Betriebs- und Volkswirtschaftslehre (Doppelstudium) und schloss im Januar 2016 seine Promotion zum Thema „Die Finanzkrise 2007-2009“ ab, für die er mit dem Fürther Ludwig-Erhard-Preis ausgezeichnet wurde. Seit Abschluss seines Studiums arbeitet er als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität Bayreuth. Im Juni 2009 gründete Herr Prof. Dr. Hähnel den Verlag für Nationalökonomie, Management und Politikberatung (NMP-Verlag), dessen Geschäfte er seitdem führt. Seit September 2013 ist er zudem als Dozent für diverse Universitäten und Fachhochschulen sowie als Unternehmensberater selbstständig tätig. Seit 01.10.2017 ist Herr Prof. Dr. Hähnel als Wissenschaftlicher Studienortleiter für die iba in Leipzig tätig.

Termine der Schloß Hoym Stiftung

15.11.2024	10:00 Uhr	Vorlesetag
30.11.2024	14:00 Uhr	Weihnachtsmarkt am Schlosspark
20.12.2024	15:00 Uhr	Gottesdienst zum Heiligabend
25.01.2025	15:00 Uhr	Neujahrskonzert mit der Kreismusikschule Béla Bartók
27.01.2025	10:30 Uhr	Gedenkveranstaltung „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“

Gottesdienst an Erntedank

Franziska Rotte, Pfarrerin



Auch dieses Jahr feierten wir Erntedank. Viele von euch waren mit dabei. Schön war die Festscheune mit Strohbällen geschmückt. Der Chor war da. Alle sangen kräftig mit. Dafür gab es viel Applaus.



An Erntedank geht es um das Teilen. Dazu passt eine Geschichte von Jesus. Jesus und seine Freunde machen eine Pause. Schon bald kommen ganz viele Menschen. Schließlich will Jesus mit ihnen essen. Seine Freunde haben nur wenig Brot. Jesus betet und teilt das Brot. Irgendwie reicht es für alle. Die Bibel sagt: Es ist ein Wunder. Wir machten es wie Jesus. Wir teilten Brot und Weintrauben miteinander. Bei uns geschah kein Wunder. Es reichte trotzdem für alle. Alle freuten sich, etwas zu bekommen.



Die neue Form einer Bewerbung – Bewerbung ohne Anschreiben

Sindy Plock, Personalreferentin

Ist ein Bewerbungsanschreiben noch zwingend notwendig?

Das Anschreiben wird oft als große Hürde bei der Bewerbung wahrgenommen. Viele Bewerber*innen recherchieren und kopieren aus dem Internet und oft gleichen sich die Sätze. Aufgrund der geringen Aussagekraft verliert das Anschreiben immer mehr an Bedeutung. Nur was tun, wenn das Anschreiben wegfällt?

Beginnen Sie Ihren Lebenslauf mit einem kurzen Fließtext oder auch einem Motivationsschreiben von ungefähr drei bis vier Sätzen, in dem Sie erklären, warum Sie sich auf die Stelle bei diesem Unternehmen bewerben. Das ersetzt die Einleitung eines Anschreibens.

Listen Sie dazu 3 – 4 relevante Fähigkeiten und Erfahrungen in kurzen Stichpunkten auf, die für die zukünftige Stelle von Bedeutung wären.

Im unteren Abschnitt könnten Sie zum Beispiel Ihren möglichen Eintrittstermin mit etwaigen Gehaltswunsch angeben. Zum Beispiel mit dem Satz: „Hoch motiviert stehe ich Ihnen ab dem TT.MM.JJJJ zu einem verhandelbaren Bruttogehalt von XX.XXX Euro zur Verfügung.“.

Was gehört weiterhin in eine Bewerbung?

- Persönliche Daten wie z. B. vollständiger Name, Adresse, Telefonnummer und E-Mailadresse
- ein Foto personalisiert die Bewerbung, ist aber keine Bedingung
- Lebenslauf mit etwaigen kleinen Tätigkeitsbeschreibungen zu den einzelnen Anstellungen
- Berufsabschlusszeugnis und weitere Qualifikationen, wenn es für den zukünftigen Beruf relevant ist

Sie möchten die neue Form der Bewerbung gleich einmal ausprobieren oder uns mit Ihrer altbewährten Bewerbung überzeugen? Dann nichts wie los!

Max Muster, Fantasiestr. 1, 12345 Reispielstadt
Telefon 0123 4567890 | m.muster@domain.de

Ort, TT.MM.JJJJ

Das zeichnet mich aus

Sehr geehrter Herr Beispiel,

mein Beruf als __ ist seit 7 Jahren meine große Leidenschaft. In dieser Zeit konnte ich bereits einige Erfahrungen sammeln und mich stetig weiterentwickeln. Dieses Portfolio möchte ich nun bei Ihnen einsetzen.

Meine Stärken:

- Was ich anfangs, beende ich auch – fristgerecht.
- Sorgfalt und Präzision sind für mich Anspruch und Ansporn.
- Schnelle Analyse komplexer Probleme.
- Begeisterung für Neues, die auch Kollegen ansteckt.

Meine Erfahrungen:

- Mehrjähriges Projektmanagement in den Bereichen __ und __.
- Drei Jahre Teamleitung und Verantwortung für fünf Mitarbeiter.
- Budgetverantwortung in Höhe von __ Euro.
- Spezialisierung zum zertifizierten __.

Meine Erfolge:

- Kosteneinsparungen in Höhe von __ Euro p.a. durch Qualitätsverbesserung im __-Prozess.
- Beförderung nach zwei Jahren zum __.
- Auszeichnung für innovatives Management im Projekt __.

Meine Interessen:

- Übernahme von Verantwortung – auch für Mitarbeiter.
- Permanente Weiterentwicklung.
- Qualifizierung zum __.
- Auslands- und möglichst vielfältige Kulturereignisse sammeln.

Es wird Zeit für den nächsten Schritt. Die von Ihnen ausgearbeitete Position passt aus meiner Sicht exzellent zu meinem bisherigen Profil. Gerne möchte ich Ihnen persönlich darstellen, was ich damit in Ihrem Unternehmen bewirken kann. Ich freue mich auf ein positives Feedback und eine Einladung zum persönlichen Gespräch.

Fachausschuss Tagesförderung

Mandy Heide, GL Förderbereich



Der „Fachausschuss Tagesförderung“ ist ein Zusammenschluss verschiedener Einrichtungen der Diakonie und abwechselnd werden Treffen für den Austausch organisiert. Am 6. Juni traf sich der Fachausschuss für Tagesförderung in der Schloß Hoym Stiftung.

Besonders erfreulich war, dass es sich um das erste Treffen handelte, bei dem sowohl Mitarbeitende aus den Einrichtungen als auch zu Betreuende aktiv teilnahmen.

Für die Bewohnerzufriedenheit wurde ein Fragebogen erstellt und mit Bewohnern getestet. Der Austausch der verschiedenen Beteiligten war sehr konstruktiv und wertvoll.

Ein besonderer Dank gilt allen, die in der Vorbereitung tatkräftig mitgeholfen haben. Unsere Besucher fühlten sich durchweg wohl.



Schloß Hoym
Stiftung



Mit uns erfolgreich arbeiten!

Die Schloß Hoym Stiftung ist eine anerkannte Einrichtung der Eingliederungshilfe mit langjährigen Erfahrungen in der Arbeit mit erwachsenen Menschen mit geistigen und mehrfachen Behinderungen.

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

- **Erzieher/Heilerziehungspfleger/Pflegefachkräfte** (m/w/d)
- **Ergotherapeuten/ Physiotherapeuten** (m/w/d)
- **Quereinsteiger** (m/w/d)

Wir bieten Ihnen u. a.

- **Vergütung entsprechend AVR Mitteldeutschland**
- **30 Tage Urlaub, Lebensarbeitszeitkonto**
- **jährliche Sonderzahlung, Kinderzuschlag**
- **betriebliche Altersvorsorge**

Den Text der Stellenausschreibungen sowie weitere Stellenangebote finden Sie unter www.schloss-hoym.com/index.php/stellenangebote.html

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen schriftlich oder per Mail an: bewerbung@schloss-hoym.com

**Wir
suchen
Fachkräfte
mit Herz!**

Schloß Hoym Stiftung
OT Hoym/Anhalt | Schlossplatz 6 | 06467 Seeland

In Kooperation mit

Diakonie



Das Kulturhaus der Schloß Hoym Stiftung – ehemalige Kapelle

Die Kapelle wurde in der Zeit ab 1890 mit den anderen heutigen Wohngruppenhäusern erbaut. Hier fanden Andachten, Gottesdienste, Taufen, aber auch Hochzeiten statt. Hauptsächlich wurde die Kapelle von Bewohnern und Mitarbeitern besucht.



1957 stellte das Kreispflegeheim „Rosa Luxemburg“ Hoym einen Antrag an den Rat des Kreises Aschersleben für die Umgestaltung des Kapellenraumes.

Antwort Rat des Kreises Aschersleben:

„Zur Umgestaltung des Kapellenraumes geben wir unsere Zustimmung insoweit, daß vor dem Altar und der Kanzel ein Vorhang angebracht wird, um den Raum auch zu außerkirchlichen Zwecken benutzen zu können.“ gez. Hochtanz/ Sachgebietsleiter

Die ehemalige Kapelle wurde seit dieser Zeit für kulturelle Veranstaltungen genutzt. 1975 setzte man einen Anbau an die ehemalige Kapelle für Küchen- und Sanitärräume. Seither wurden Faschingsfeiern, Tanzveranstaltungen, Kollektivfeiern, Privatfeiern, Theateraufführungen usw. im Kulturhaus durchgeführt.

Im Verlauf der Jahre wurde im Kulturhaus eine Zwischendecke eingezogen, Fliesen verlegt, eine neue Beleuchtung installiert und später eine Lautsprecheranlage eingebaut.



Für die Organisation von Veranstaltungen gab es eine/n Kulturleiter/in. Anfänglich war Frau Haubold, damalige Mitarbeiterin der Verwaltung, zuständig. Später folgten Anni Splettstößer, Gisela Lindig, Melitta Wahle und Bernd Helms. Karin Hühnerjäger übernahm die Organisation, wenn die Stelle vakant war.

Im Kellergeschoss befand sich u.a. der Aufenthaltsraum für den Hol- und Bringendienst, der später in das Küchengebäude Obergeschoss umzog. Über einen Seiteneingang führte eine Treppe in das Kellergeschoss.

1994 fand das 1. Hoymer Gespräch im Kulturhaus statt und der Saal war bis auf den letzten Platz besetzt.

Der Männerchor Hoym und die Seelandharmonie probt seither einmal wöchentlich und jährliche Auftritte für die Bewohner finden statt. Das Kulturhaus war in seiner Beschaffenheit zum größten Teil barrierearm erreichbar und Veranstaltungen wurden von Bewohnern immer gut besucht.



Eine umfangreiche Sanierung des Kulturhauses erfolgte 2020/2021 mit finanzieller Unterstützung von LEADER. Moderne und behindertengerechte Räume bieten technische und barrierefreie Voraussetzungen für Veranstaltungen.



Heute finden im Kulturhaus u. a. Fortbildungsveranstaltungen, Versammlungen, Theateraufführungen und Andachten statt. Im Oktober erfreuten sich die Bewohner über die Veranstaltung „Schloß Hoym sucht den Superstar“.



Zeichnung: Dietrich Genau

Schloß Hoym sucht den Superstar – Ein glanzvolles Event im Kulturraum

Melanie Prippe, AK Kultur



Am 18. Oktober 2024 feierte die Schloß Hoym Stiftung die Premiere von „Schloß Hoym sucht den Superstar“ und verwandelte den Kulturraum in ein funkelndes Spektakel. Mit Scheinwerfern, Diskokugeln und einer beeindruckenden Dekoration sorgten die Organisatoren für eine unvergessliche Atmosphäre. Insgesamt 16 talentierte Teilnehmer*innen traten gegeneinander an, während die 3-köpfige Jury die Darbietungen bewertete. Die Punktevergabe erfolgte auf einer Skala von 1 bis 5, und die besten 3 Plätze wurden mit Pokalen ausgezeichnet. Alle anderen Teilnehmer*innen waren ebenfalls Gewinner an diesem Abend und erhielten eine Medaille zur Erinnerung. Der Hauptpreis, ein Auftritt auf dem diesjährigen Weihnachtsmarkt (30.11.2024), sorgte für zusätzliche Motivation und Begeisterung. Die Talente wurden

von dem Moderator Thomas Gebbert aufgerufen. Die Zuschauer erlebten tolle Lieder und eine megastarke Stimmung, die Gänsehaut und Zugabe-Rufe hervorrief. Von bekannten Schlägern wie „7 Tage – 7 Nächte“ über „Anton aus Tirol“ bis hin zum selbst komponiertem Lied, war alles dabei. Die dreiköpfige Jury war von den Auftritten begeistert. Die meisten Jurypunkte erhielten Tom Müller (3. Platz), Songül Ökuzbogan (2. Platz) und Leon Geier (1. Platz). Das Event war ein voller Erfolg und hinterließ bei allen Anwesenden einen bleibenden Eindruck. Das Organisations-Team (AK Kultur) plant bereits eine Fortsetzung für das nächste Jahr und die Ideen sprudeln nur so. Die Vorfreude auf die zweite Ausgabe von „Schloß Hoym sucht den Superstar“ ist bereits jetzt schon spürbar.

